

Herzlich willkommen zur 30. Kammerversammlung.





Bericht der Präsidentin



Bericht der Abteilung Berufsrecht

StB Dr. Andreas Zönnchen



Bericht der Abteilung Berufsausbildung

Abteilung Berufsausbildung

Inhalt interner Sitzungen 07/2015 – 06/2016

Sitzungen der Abteilung Berufsausbildung	6
Beschlussfassungen über Abschluss- / Zwischenprüfungsklausuren StFA (3-mal)	
Neu- und Weiterberufung PA-Mitglieder StFA, StFW, PEA , Mitglieder des BBiA	
Vor- und Nachbereitung externer Veranstaltungen	
Beschlussfassung über Erhöhung der Ausbildungsvergütungsempfehlung	
Fortbildungsprüfung Fachassistent/-in Lohn und Gehalt	
Umsetzung der Umschulungsregelung	
Widerspruchsverfahren in Prüfungsangelegenheiten (2-mal)	
Strategiepapier der SBK Sachsen 2015 – 2019	

Abteilung Berufsausbildung

Inhalt externer Veranstaltungen 07/2015 – 06/2017

Externe Veranstaltungen

8

Erfahrungsaustausch im Klausurenverbund StFA (Hannover)

Prüfungsausschusssitzung Fachassistent/-in Lohn und Gehalt (Leipzig)

Prüfungsausschusssitzung Steuerfachwirt (Leipzig)

Gemeinsame Prüfungsausschusssitzung StFA, StFW, PEA, FALG (Dresden)

Berufsbildungsausschusssitzung (Leipzig)

Sitzungen des Ausschusses 31 / 30a der BuKa (Berlin)

Absolventenfeier (Dresden)

Ausschüsse und Ehrenamtsträger

Ausschüsse der Steuerberaterkammer	6
Prüfungsausschuss „Steuerfachangestellte/-r“	
Prüfungserstellungsausschuss „Steuerfachangestellte/-r“	
Prüfungsausschuss „Steuerfachwirt/-in“	
Prüfungsausschuss „Fachassistent/-in Lohn und Gehalt“	
Berufsbildungsausschuss	
Schlichtungsausschuss	
engagierte Ehrenamtsträger insgesamt	127
davon Kammermitglieder	80

Statistik der aktiven Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse

	1. AJ	2. AJ	3. AJ	Gesamt
Auszubildende	142	143	103	388
betrieblich Umzuschulende	8	10	4	22
überbetrieblich Umzuschulende	137	313	-	450
∑ eingetragener Verhältnisse	287	466	107	860

Stand: Juni 2016

Abschlussprüfung

zum/zur Steuerfachangestellten Sommer 2016

	Sommer 2016	
Teilnehmer:	273	100 %
Bestanden haben insgesamt:	227	83,2 %

Umfrage zum Verbleib im Beruf

	Sommer 2015		Winter 2015	
	absolut	%	absolut	%
Umfrageteilnehmer gesamt:	283	100 %	136	100 %
Im steuerberatenden Beruf verbleiben:	252	89,1 %	127	93,4 %
Kein Verbleib im steuerberatenden Beruf:	31	10,9 %	9	6,6 %
davon noch ohne Beschäftigungsverhältnis (im Zeitpunkt der mündlichen Prüfung)	16	5,6 %	2	1,5 %

Fortbildungsprüfung zum/zur Steuerfachwirt/-in 2015

	2015	
Teilnehmer:	36	100 %
Bestanden haben insgesamt:	16	44,4 %

Fortbildungsprüfung

zum/zur Fachassistent/-in Lohn und Gehalt 2015

	2015	
Teilnehmer:	116	100 %
Bestanden haben insgesamt:	93	80,17 %

Nachwuchsgewinnung

- ▶ Werbematerialien
- ▶ Praktikumsmaterialien
- ▶ Ausbildungs- und Praktikumsplatzbörse

Praktikumsmaterialien

www.sbk-sachsen.de/aus-und-fortbildung/nachwuchs

The screenshot shows the website interface for the Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen. The browser address bar displays www.sbk-sachsen.de/#c1395. The main navigation menu includes: AKTUELLES, SEMINARE, FÜR MITGLIEDER, AUS- UND FORTBILDUNG, IHR STEUERBERATER, and ÜBER UNS. A secondary menu below it lists: NACHWUCHS, STEUERFACHANGESTELLTER, BA-STUDIUM, FACHASSISTENT, STEUERFACHWIRT, STEUERBERATER, FACHBERATER, and LANDW. BUCHSTELLE. The main banner features the text "AUSBILDUNG SICHERT ZUKUNFT." and "Sorgen Sie heute für Ihre Mitarbeiter von morgen." with a button labeled "Nachwuchsgewinnung". A red circle highlights the "PRAKTIKUMSMATERIAL" link in the "WERBEMATERIAL" section, and a red arrow points to it from the top right. Handwritten text "FÜR MICH..." and "...UND FÜR MICH." with arrows is visible on the banner. Social media icons for Facebook, Twitter, Google+, and RSS are on the right side.

oder

www.sbk-sachsen.de/fuer-mitglieder/nachwuchsgewinnung/praktikumsmaterial/

Praktikumsmaterialien

Materialien für Praktika in Steuerberatungskanzleien

- ▶ Arbeitshefte und Übungsaufgaben der BStBK
- ▶ Allgemeine Praktikumshinweise
- ▶ Praktikumsverträge
- ▶ Praktikumsplan
- ▶ Praktikumsbescheinigung/Zeugnis
- ▶ Feedbackbogen Praktikum

Absolventenfeier 2015 am 29.08.2015

ICC Dresden





Absolventen mit dem Prädikat „sehr gut bestanden“



Übergabe der Zeugnisse



BMX Artist



Bericht des Ausschusses Digitalisierung

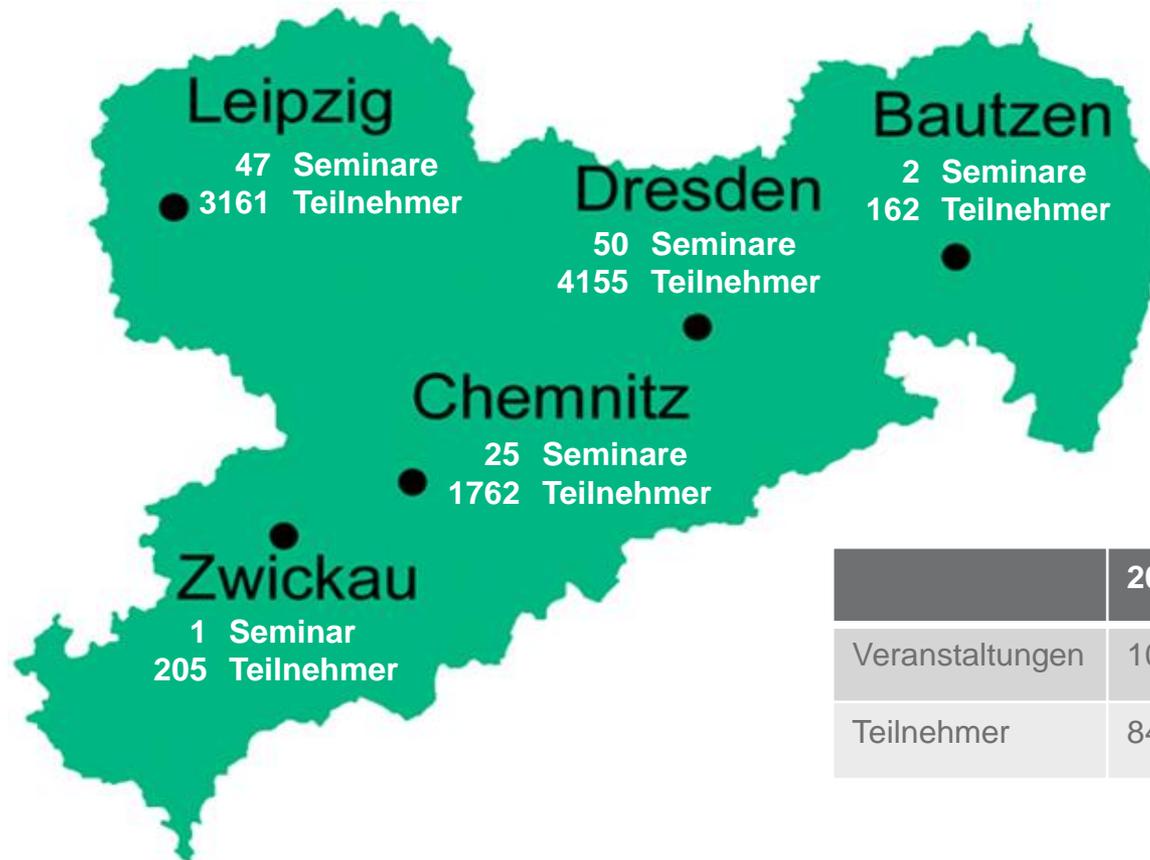
Der neue Ausschuss „Digitalisierung“

- ▶ konstituierende Sitzung am 04.02.2016
- ▶ **Mitglieder:** Herr Knut Michel, StB – Vorsitzender
Herr Maximilian Anke, StB
Herr Kay-Uwe Sachse, StB
Herr Hendrik Sebastian, StB
Herr Carsten Grube – Leiter GB BR/BReg
- ▶ **Aufgabe:**
 - Auswirkungen und Chancen der Digitalisierung in den Bereichen Mandant, Mitarbeiter, Wettbewerb und Recht zu analysieren und entsprechende Handlungsempfehlungen für den Vorstand zu erarbeiten



Bericht zum Geschäftsbereich Seminare & Workshops

Anzahl der Seminare und Teilnehmerzahlen im Vergleich

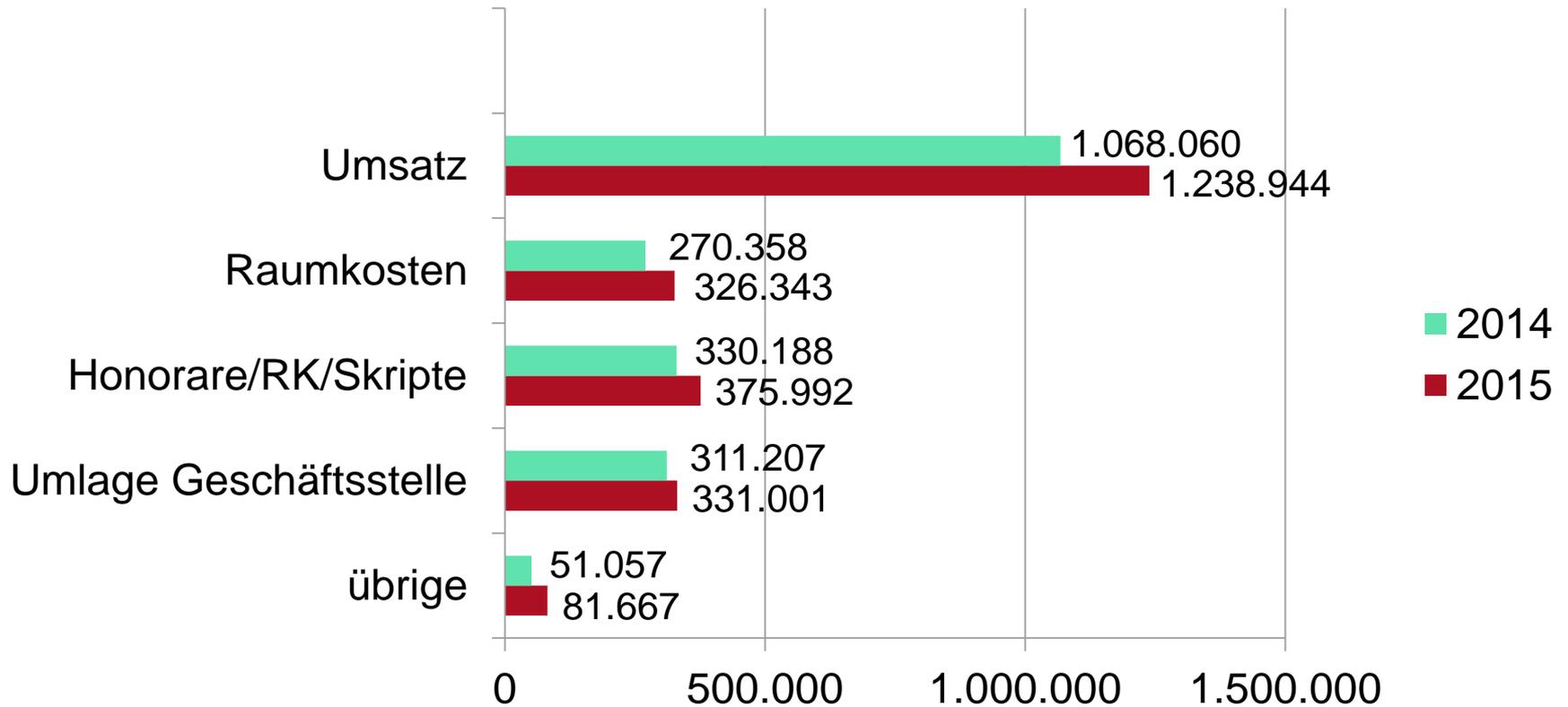


	2014	2015
Veranstaltungen	107	125
Teilnehmer	8461	9445

Zielgruppen & Gebühren

Veranstaltungen	Anzahl	Gebühr in €
Mitarbeiterseminare	69	90–150
Auszubildende- /Absolventen- /Wiedereinsteigerseminare (mehrtätig)	19	220–370
StB-Seminare	29	95–260
Sonderthemen	31	150–230

Übersicht Einnahmen / Ausgaben



Neuigkeiten und Ausblick

Neue Formate:

- ▶ **„Update-Reihe“**: kleine Teilnehmergruppen (bis 15); inhaltlich wird über Brennpunkte der Rechtsgebiete, die an die Steuerberatung angrenzen, sensibilisiert
- ▶ **Auffrischungskurse**: individualisieren, so kann man in 2016 den Auffrischungskurs Umsatzsteuer als 3- oder 2-Tage-Seminar buchen, je nachdem, wie groß die Vorkenntnisse sind

Pflichtfortbildungsstunden Fachberater: Unterstützung der Fachberater bei der Abdeckung der notwendigen Pflichtfortbildungsstunden



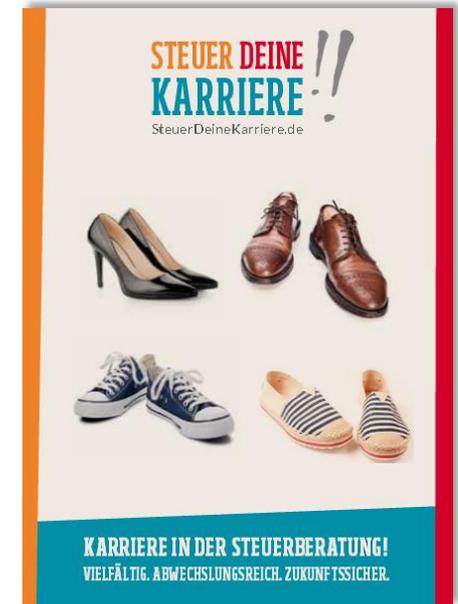
Bericht des Ausschusses Kommunikation

Inhalt

- ▶ Aktivitäten des Ausschusses 2015/2016
- ▶ Vorhaben 2016/2017

Nachwuchsgewinnung

- ▶ Flyer „Karriere in der Steuerberatung“
- ▶ Versand von Newslettern (E-Mail/SMS)
- ▶ Banner für Kanzleiwebsites abrufbar: www.sbk-sachsen.de
- ▶ Aufnahme SBK München und SBK Thüringen auf SteuerDeineKarriere.de



Nachwuchsgewinnung

- ▶ KarriereStart (Dresden)
 - 30 000 Besucher
 - 110 Gespräche
 - 75 neue Newsletter-Abonnenten
 - A4-Anzeige im Messekatalog

- ▶ Google Adwords

- ▶ Vorträge für Berufsberater in Arbeitsagenturen und Jobcentern



Cleverer Beruf gesucht?
www.SteuerDeineKarriere.de
Lern Steuerfachangestellte/-r!
Zukunftssicher+Abwechslung+Karriere

Presse- und Medienarbeit

- ▶ SBK Sachsen ist Ansprechpartner für sächsische Medienvertreter in steuerrechtlichen Fragen
- ▶ individuelle redaktionelle Zuarbeiten
(FP, IHK Magazin Dresden/Leipzig, Wirtschaft in Sachsen)
- ▶ Veröffentlichung von Pressemitteilungen
- ▶ Publikationen haben Verweis auf Steuerberater-Suchdienst

Mit Handwerkern kräftig Einkommenssteuer sparen

Finanzamt kennt pro Jahr bis zu 6000 Euro Handwerkerkosten an

Welche Experten braucht man beim Hausbau? Architekten, Maurer, Maler, Zimmermann- und Steuerberater. Denn diese helfen, die Planungen für die notwendigen Ausgaben klug zu strukturieren und so über die Jahre mehrere tausend Euro zurückzubekommen.



Hendrik Sebastian
Vorstand der Steuerberaterkammer Sachsen

Es ist der Traum vieler Sachsen: ein Hauschen im Grünen oder eine eigene Wohnung. Jedoch erfüllt sich der Traum vom Haus nicht ohne Baupapieren und die Kosten Geld. „Wer Hand-

werkerkosten einschließlich Mehrwertsteuer handelt. Und nicht vergessen: „Die Kosten müssen per Überweisung beglichen werden, nicht bar“, so Hendrik Sebastian.

Neben handwerklichen Arbeiten können außerdem auch hausinterne Dienstleistungen, wie das Reinigen des Hauses oder der öffentlichen Wege einschließlich des Winterdienstes, steuerlich geltend gemacht werden. Wichtig ist, wer die Leistung erbringt. „Laut Definition müssen die Leistungen üblicherweise von Mästr-

ausgeschlossen auf nachträgliche Leistungen, sprich alles, was nach dem Einzug anfällt, zum Beispiel ein Wintergarten oder ein Carport.“ Die Kosten für den Anschluss an zentrale Anlagen der Ver- und Entsorgung – egal ob im oder außerhalb des Grundstücks

Steuererleichterung bei der Pflege

WISSENSWERT Weil der Staat auf Mithilfe angewiesen ist, werden Pflegeleistungen unterstützt

Die Pflege von Senioren ist für Verwandte bei aller Liebe und Verbundenheit oft ein Kraftakt. In den nächsten Jahren wird die Zahl der Pflegefälle deutlich steigen. Im Dezember 2013 waren laut Statistischem Bundesamt 2,63 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Schätzungen zufolge steigt deren Zahl bis 2030 auf etwa 3,5 Millionen. Wichtige Information für alle Familien: Ausgaben für Pflege lassen sich steuerlich geltend machen.



Steffi Müller
Präsidentin der Steuerberaterkammer Sachsen
Foto: S. Dörmkauzer

er für alle anfallenden Arbeiten von der Pflege selbst, der Zubereitung von Mahlzeiten bis zur Reinigung der Wohnung eine Steuerermäßigung von 20 Prozent des Rechnungsbetrages beanspruchen – ohne eine Pflegestufe nachweisen zu müssen. Das gilt bis zu einer Grenze von 20.000 Euro jährlich und ergibt dann bis zu 4000 Euro Steuererleichterung.

Ein Mal beansprucht werden, auch wenn mehrere pflegebedürftige Menschen dort leben. Sie kann aber auch von jedem geltend gemacht werden, der für die Pflege und Betreuung finanziell aufkommt.

Unterschiede bei Unterbringung im Heim werden. „Bei Unterbringung im Heim werden“,

einmal beansprucht werden, auch wenn mehrere pflegebedürftige Menschen dort leben. Sie kann aber auch von jedem geltend gemacht werden, der für die Pflege und Betreuung finanziell aufkommt.

„Bei Unterbringung im Heim werden“,

Wenn der private Haushalt beibehalten wird und emsthaft von einer Rückkehr der erkrankten Person ausgegangen werden kann, erfolgt kein Abzug der Haushaltsersparnis, auch dann nicht, wenn der Ehegatte während der Abwesenheit der pflegebedürftigen Person weiter in der Wohnung lebt.

Hat ein Pflegendender bei der Betreuung Ausgaben, kann er statt der realen Kosten auch einen Pflege-Pauschbetrag von 924 Euro im Kalenderjahr als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden, so die Ansicht der Steuerberaterin. Der Betreffende muss einen sogenannten zumutbaren Teil selbst tragen. Bleibt der Hilfebedürftige dauerhaft im Heim und wird deshalb dessen privater Haushalt aufgelöst, wird zudem eine „Haushaltersparnis“ von derzeit 8472 Euro jährlich, rund 706 Euro monatlich oder 23,50 Euro täglich abgezogen, weil die Kosten für den Haushalt dann entfallen. Das gilt für den Fall, dass während des Heimaufenthaltes der Haushalt aufgelöst wird und deshalb die Ersparnis ganz oder anteilig in Abhängigkeit vom Zeitkorridor abgezogen wird. Grundsätzlich gilt hier-



© iStockphoto.com

STEUERBERATER IN SACHSEN

„Arbeitnehmer profitieren von steuerfreiem Lohnplus“

Die Personalabteilung gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gehalt in Form von „Lohnplus“ zu erhöhen. Dieses ist steuerfrei und kann für die Finanzierung von Immobilien, dem Kauf von Aktien oder für andere Zwecke genutzt werden. Die Steuerberaterkammer Sachsen bietet Ihnen hierzu eine kostenlose Beratung an.

1. Wie hoch ist Ihr Gehalt? ... **2. Wie hoch ist Ihr Lohnplus?** ... **3. Wie hoch ist Ihr Nettoeinkommen?** ... **4. Wie hoch ist Ihr Steuerbetrag?** ... **5. Wie hoch ist Ihr Einkommensteuertarif?** ... **6. Wie hoch ist Ihr Lohnplus?** ... **7. Wie hoch ist Ihr Nettoeinkommen?** ... **8. Wie hoch ist Ihr Steuerbetrag?** ... **9. Wie hoch ist Ihr Einkommensteuertarif?** ... **10. Wie hoch ist Ihr Lohnplus?** ...

STEUERBERATER IN SACHSEN

K. KAEBER

Steuerberatung

ab ovo

Steuerberatung

Besinnliche Weihnachtsfeier ohne Steuernachteile

B&P Steuerberatung

W&S

Steuerberatung

Erfolgreich in der Steuerberatung

Mitarbeiter in den Konzeilen gesucht

STÖTZEL

Technische Steuerberatung

LKL

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Die Ausbildung oder Umschulung zum Steuerfachangestellten ist der Einstieg in ein vielseitiges Arbeitsgebiet mit besten Karriereemöglichkeiten.

SACHSEN SONNTAG

Erfolgreich in der Steuerberatung

Mitarbeiter in den Konzeilen gesucht

Die Ausbildung oder Umschulung zum Steuerfachangestellten ist der Einstieg in ein vielseitiges Arbeitsgebiet mit besten Karriereemöglichkeiten. Grundlegendes Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge, steuerliche und rechtliche Fragen sind genauso gefragt wie die Begeisterung für den Umgang mit Menschen und die Fähigkeit zum analytischen Denken.

Das abwechslungsreiche Tätigkeitsgebiet von Steuerfachangestellten und Steuerberatern ist vielen nicht bekannt. „Wir unterstützen und beraten Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen: junge Eltern, Hauselbauer, Existenzgründer, gestandene Unternehmer, Rentner, Vermietler und viele mehr“, erläutert Steffi Müller, Präsidentin der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen. „Auch die familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in unserer Branche sind oftmals unbekannt“, fügt Müller hinzu. So gebe es in vielen Steuerkanzleien Gleitzeitregelungen

und die Möglichkeit, von zu Hause zu arbeiten.

Hervorragende berufliche Perspektive

Wer den Beruf des Steuerfachangestellten erlernt, dem stehen zahlreiche Karriereemöglichkeiten offen. z. B. die Steuerfachwirt-Fortbildung. Sie bildet eine hervorragende Grundlage, eine gehobene Position in Steuerkanzleien zu bekleiden. Oftmals ist die Steuerfachwirtprüfung, die auch Quereinsteiger absolvieren können, nur der Zwischenschritt zum Steuerberaterexamen. „Egal, für welche Stufe auf der Karriereleiter man sich entscheidet, in unserer Branche haben die Absolventen einen zukunftsicheren und interessanten Arbeitsplatz. Diese Perspektiven bietet kaum ein anderer Wirtschaftsbereich“, sagt Steuerberaterin Müller.

PM
Weitere Informationen zu Ausbildung, Umschulung und Fortbildung finden Interessenten unter: www.sbk-sachsen.de und www.steuereinkartiere.de

Kleid, Ringe, Gästeliste stehen

Fehlt nur noch die Steuer

Details einer Hochzeit planen, kann das größte Organisationstalent überfordern. Gut zu wissen, dass es nicht nur Hochzeitsplaner gibt – sondern auch Steuerberater. Denn haben Sie an den Wechsel der Pässe gedacht? „Am besten am ersten Tag im Leben“, auch ein Wechsel der Eheleute kann jährlich eine andere Veranlagung wählen. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn zum Beispiel ein Partner eine Lohnersatzleistung erhält oder eine Verlustsituation bei seiner selbstständigen Tätigkeit bewältigen muss“, rät Hendrik Sebastian. Es ist jedoch darauf zu achten, dass manche Förderungen, die an Einkünfte anknüpfen – beispielsweise die Wohnungsbauprämie – nur bei einer gemeinsamen Veranlagung gezahlt werden. Seit 2013 können zudem eingetragene Lebenspartner und Lebenspartnerschaften von den Vorteilen des sogenannten Ehegattensplittings profitieren.

Foto links: privat, Foto oben: Fotolia, contrastwerkstatt

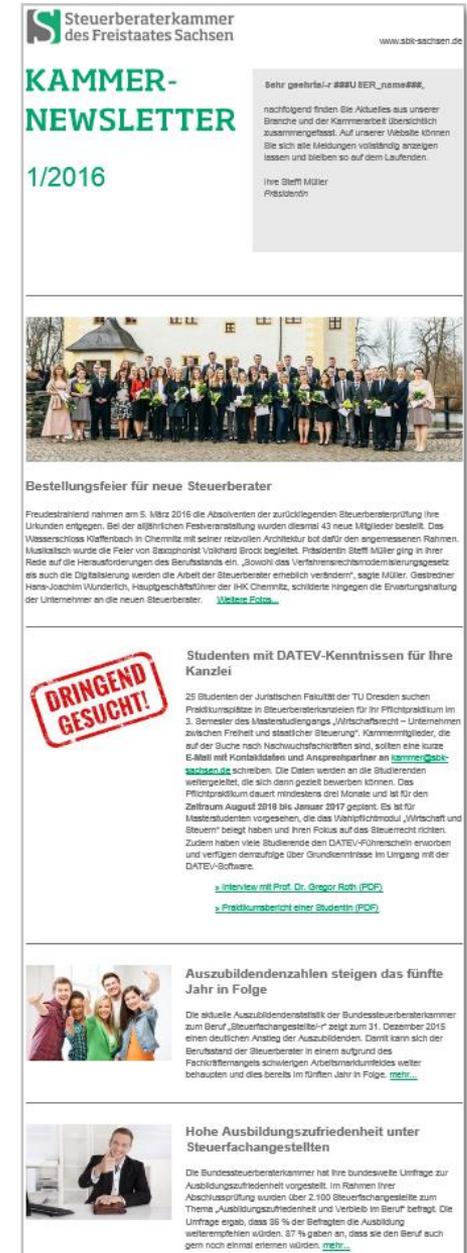
STEUERBERATUNG

ANNA HANF

Steuerberatung, Unternehmensberatung, Unternehmensfinanzierung

Kammermedien

- ▶ Kammerbrief, Newsletter, Website
- ▶ redaktionelle Planung und inhaltliche Weiterentwicklung
- ▶ Ziel: Mitglieder mit relevanten Informationen unterstützen



Vorträge

- ▶ HWK Dresden / Leipzig,
IHK Dresden / Chemnitz
- ▶ Positionierung des
Steuerberaters
- ▶ Themen:
 - Elektronische BP & Kasse
 - eRechnung & GoBD
 - Controlling
- ▶ 750 Unternehmer / 13 Vorträge



Vorhaben 2016/2017

- ▶ Überarbeitung des Azubiblogs und Teilnahme an den azubi-&studententagen in Leipzig und Chemnitz
- ▶ Vorträge bei Berufsberatern (Arbeitsagenturen / Jobcenter)
- ▶ Presse- und Medienarbeit
- ▶ Lobbyarbeit für den Berufsstand





Jahresabschluss 2015

Mit Bilanz zum 31.12.2015 / Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresabschluss 2015: Geschäftsstelle

AKTIVA			PASSIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.215,00	26.263,73	I. Gezeichnetes Kapital	469.209,78	469.209,78
II. Sachanlagen	434.751,00	420.866,00	II. Kapitalrücklage	113.244,69	150.511,52
III. Finanzanlagen	<u>10.942,08</u>	474.908,08	III. Jahresüberschuss	2.125,62	-37.286,83
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	84.387,32	91.125,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.788,78	55.787,14	C. Verbindlichkeiten	39.589,05	147.230,91
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>174.997,77</u>	229.786,51	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 39.589,05 (EUR 44.720,41)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.871,87	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.030,00	1.170,00
	<u>711.566,46</u>	<u>821.960,78</u>		<u>711.566,46</u>	<u>821.960,78</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2015: Geschäftsstelle

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.440.017,06	1.417.844,00
2. sonstige betriebliche Erträge		360.071,12	352.499,47
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	510.307,01		458.059,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung EUR 2.162,43 (EUR 2.844,85)	<u>124.486,34</u>	634.793,35	112.555,49
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		51.891,21	46.076,00

Gewinn- und Verlustrechnung 2015: Geschäftsstelle

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.105.822,60	1.182.740,68
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.932,35	5.683,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.538,53	7.047,30
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.974,84	-30.451,73
9. sonstige Steuern		6.849,22	6.835,10
10. Jahresüberschuss		<u>2.125,62</u>	<u>-37.286,83</u>

Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Steuerberaterprüfung

Ausgaben	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
1. Anteil Kosten Erstellung schriftliche Prüfungsaufgaben	-1.926,66	-1.467,02	-1.700,00	-1.700,00
2. Aufwandsentschädigungen schriftliche Prüfung	-36.189,60	-30.531,75	-37.500,00	-37.500,00
3. Aufwandsentschädigungen mündliche Prüfung	-23.515,00	-20.005,00	-26.500,00	-26.500,00
4. Aufwandsentschädigungen PA-Sitzungen	-7.380,00	-9.430,00	-9.100,00	-8.000,00
5. Reisekosten und Verpflegungspauschalen	-20.697,63	-19.179,29	-20.000,00	-22.500,00
6. Anmietung von Räumen und sonstige Kosten	-8.333,29	-13.788,21	-7.000,00	-8.000,00
7. Rechtsbehelfsverfahren (geschätzt)	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
8. Personalkosten Steuerberaterkammer (anteilig geschätzt)	-58.657,63	-53.272,02	-60.000,00	-60.000,00
9. Sachkosten Steuerberaterkammer (anteilig geschätzt)	-5.786,05	-5.537,64	-5.884,00	-5.884,00
Summe	-167.485,86	-158.210,93	-172.684,00	-175.084,00

Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Steuerberaterprüfung

Einnahmen	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
1. Gebühren für Zulassung	32.200,00	25.800,00	33.000,00	33.000,00
2. Prüfungsgebühren	134.000,00	112.000,00	135.000,00	135.000,00
3. Gebühren für vbA/ Befreiung	2.300,00	2.400,00	1.600,00	2.000,00
4. Kopien von Aufsichtsarbeiten	879,65	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Summe	169.379,65	141.200,00	170.600,00	171.000,00
Differenz	1.893,79	-17.010,93	-2.084,00	-4.084,00

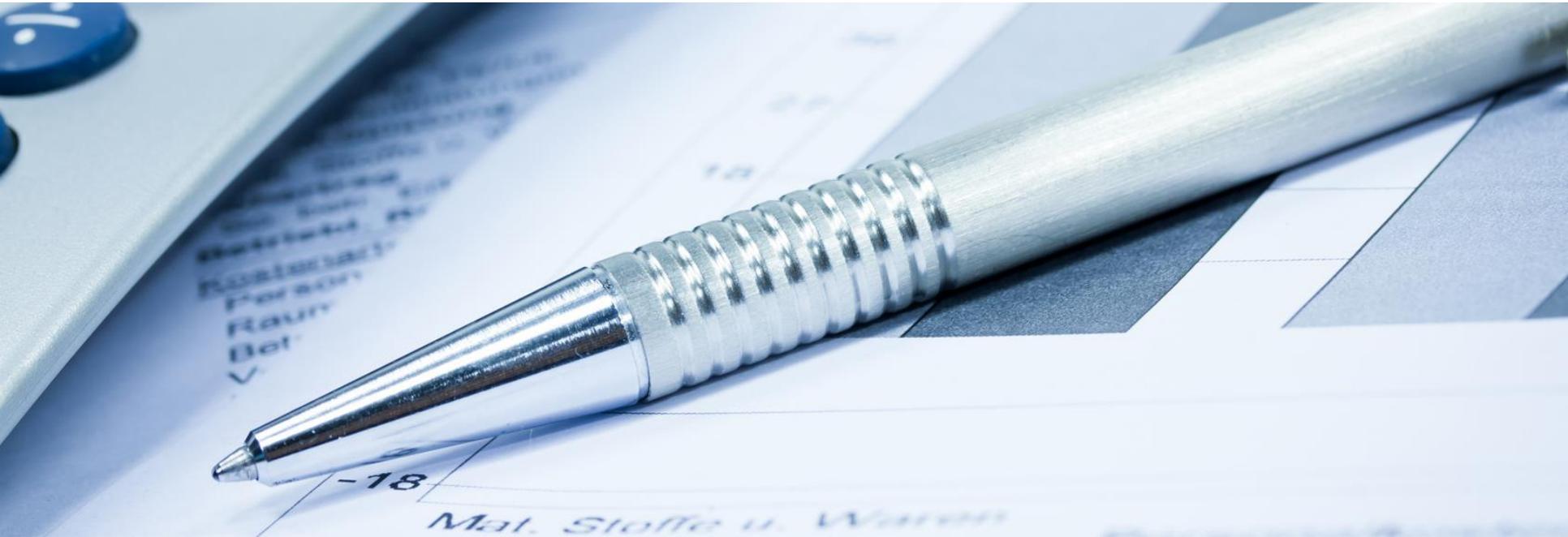
Jahresabschluss 2015: BgA „Seminare und Workshops“

AKTIVA				PASSIVA		
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle VermG	26.085,00		18.170,59	I. Gezeichnetes Kapital	82.069,49	82.069,49
II. Sachanlagen	<u>251.118,00</u>	277.203,00	257.556,00	II. Kapitalrücklage	334.003,32	228.754,66
				III. Jahresüberschuss	123.940,21	105.248,66
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen	7.030,00	6.980,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.410,32		29.246,30	C. Verbindlichkeiten	83.577,06	109.361,24
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>336.915,22</u>	348.325,54	225.802,44	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 83.577,06		
				(EUR 59.240,04)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.091,54	1.638,72			
		<u>630.620,08</u>	<u>532.414,05</u>		<u>630.620,08</u>	<u>532.414,05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2015: BgA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.238.944,66	1.068.060,42
2.	Abschreibungen	12.389,90	7.582,49
3.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.092.741,20	952.934,26
4.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.502,35	1.115,71
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	752,25	3.290,72
6.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	134.563,66	105.368,66
7.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00
8.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.503,45	
10.	sonstige Steuern	120,00	120,00
11.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	123.940,21	105.248,66





Wirtschaftsplan 2017

Geschäftsstelle: Erfolgsplan

	Ist 2015 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.440.017,06	1.469.050,00	1.583.950,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	360.071,12	324.000,00	333.900,00
3. Personalaufwand	-634.793,35	-634.800,00	-648.000,00
4. Abschreibungen	-51.891,21	-53.000,00	-43.800,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105.822,60	-1.102.350,00	-1.117.500,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.932,35	4.000,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.538,53	0,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.974,84	6.900,00	108.550,00
9. Sonstige Steuern	-6.849,22	-6.900,00	-106.700,00
10. Jahresüberschuss	2.125,62	0,00	1.850,00

Geschäftsstelle: Vermögensplan

	Plan 2016	Plan 2017
	EUR	EUR
1. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		
a) Abschreibungen und Anlagenabgänge	53.000,00	43.800,00
b) Jahresüberschuss	0,00	1.850,00
c) Finanzierungsmittel insgesamt	53.000,00	45.650,00
2. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		
a) Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
aa) EDV-Hardware	4.000,00	2.000,00
bb) EDV-Software	2.000,00	0,00
cc) Sonstige Betriebsausstattung	20.000,00	50.000,00
b) Finanzierungsbedarf insgesamt	26.000,00	52.000,00
3. Liquide Mittel		
a) Anfangsbestand (Kasse, Bank)	Ist 174.997,77	201.997,77
b) Endbestand (Kasse, Bank)	201.997,77	195.647,77

Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Steuerberaterprüfung

Ausgaben	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Anteil Kosten Erstellung schriftliche Prüfungsaufgaben	-1.467,02	-1.700,00	-1.500,00
2. Aufwandsentschädigungen schriftliche Prüfung	-30.531,75	-37.500,00	-34.000,00
3. Aufwandsentschädigungen mündliche Prüfung	-20.005,00	-26.500,00	-23.500,00
4. Aufwandsentschädigungen PA-Sitzungen	-9.430,00	-8.000,00	-10.000,00
5. Reisekosten und Verpflegungspauschalen	-19.179,29	-22.500,00	-20.500,00
6. Anmietung von Räumen und sonstige Kosten	-13.788,21	-8.000,00	-10.000,00
7. Rechtsbehelfsverfahren (geschätzt)	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
8. Personalkosten Steuerberaterkammer (anteilig geschätzt)	-53.272,02	-60.000,00	-60.000,00
9. Sachkosten Steuerberaterkammer (anteilig geschätzt)	-5.537,64	-5.884,00	-5.884,00
Summe	-158.210,93	-175.084,00	-170.384,00

Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Steuerberaterprüfung

Einnahmen	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Gebühren für Zulassung	25.800,00	33.000,00	26.000,00
2. Prüfungsgebühren	112.000,00	135.000,00	110.000,00
3. Gebühren für vbA/ Befreiung	2.400,00	2.000,00	2.000,00
4. Kopien von Aufsichtsarbeiten	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Summe	141.200,00	175.084,00	139.000,00
Differenz	-17.010,93	-4.084,00	-31.384,00

Erfolgsplan BgA

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.238.944,66	1.105.000,00	1.175.000,00
2. Abschreibungen	-12.389,90	-11.700,00	-11.700,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.092.741,20	-1.094.100,00	-1.101.500,00
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.502,35	1.000,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135.315,91	200,00	61.800,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.503,45	0,00	-15.200,00
7. sonstige Steuern	-120,00	-200,00	-1.700,00
8. Jahresüberschuss	124.692,46	0,00	44.900,00

Vermögensplan: BgA

	Plan 2016 EUR	Plan 2017 EUR
1. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		
Jahresüberschuss		44.900,00
a) Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.700,00	11.700,00
b) Finanzierungsmittel insgesamt	<u>11.700,00</u>	<u>56.600,00</u>
2. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		
a) Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
aa) Betriebsausstattung	2.000,00	2.000,00
bb) Anschaffung PKW		40.000,00
b) Finanzierungsbedarf insgesamt	<u>2.000,00</u>	<u>42.000,00</u>
3. Liquide Mittel		
a) Anfangsbestand (Kasse, Bank)	Ist 336.915,22	346.615,22
b) Endbestand (Kasse, Bank)	346.615,22	361.215,22





**25 Jahre Steuerberaterkammer Sachsen
Feiern Sie mit uns!**

